Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

224 (16.8.1935) Die schöne Welt

Visual Library

DIE SCHÖNE WELT

Oberbayerische Seen / Von Käte Brandel-Ellchner

Der Starnberger See

Er gehört noch ein wenig zur „Münchner" Stadt, liegt vor ihren Toren, in einer halben Fahrstunde ist man draußen. Auf der Höhe von Percha weitet sich plötzlich der Blick. Ganz nahe schimmert die Alpenkette, als wäre sie dem blauverhangenen Südufer entstiegen. Im Kranz seiner waldreichen Hügel, seiner Gärten und weißen Villen liegt der See uns zu Füßen.

Aus den ehemals kleinen Fischerdörfern am Westufer sind heute berühmte Fremdenorte geworden. Starnberg, Feldafing, Possenhofen, Tutzing säumen das Ufer, getrennt und vereint durch grüne Wälder und weite Strandstrecken. Vor Feldafing träumt im Märchenschlaf die Roseninsel. Im rosenüberwucherten einsamen Schloß steht die weiße Büste jener unglücklichen Königstochter, die ihre Mädchenliebe zu Bayerns schönem König Ludwig II. auf dem österreichischen Kaiserthron vergessen sollte. Weit drüben über der Breite des Sees bezeichnet ein Kreuz im Wasser die Stelle, an der ein tragisches Fürstenleben endete. Es waren zwei Königskinder . . .

Während am belebten Westufer, besonders in den Strandbädern und am schönen Feldafinger Golfplatz, sich die internationale Welt trifft, hat sich das langgestreckte Ostufer den Frieden seiner Ländlichkeit erhalten. Kilometerweit dehnt sich freier Strand. Wochenendfahrer und Wassersportler bauen im Schutze der Uferbüsche ihre Zelte auf.

Das große Strandbad mit den weiten Waldungen am Südufer trägt den stolzen Namen Lido. Ein „Lidozug" bringt die Münchner an diese schönen Gestade.

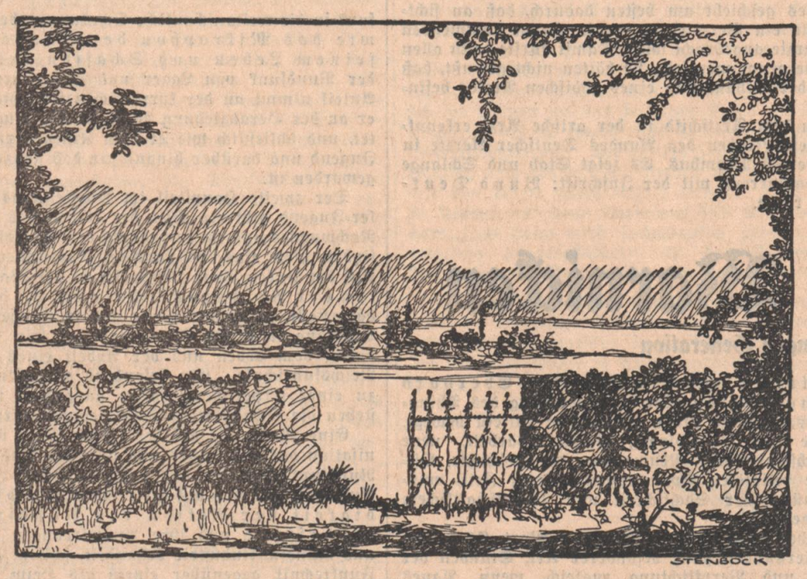
In einigen Clubs mit wundervoll gelegenen Grundstücken ist am Starnberger See der Segelsport zu Hause. An großen Regattatagen sieht man sogar seegehende Kreuzer im Rennen.

Der Ammersee

Eine andere Landschaft tut sich auf, wenn wir etwa von Stegen her den Ammersee überblicken. Unendlich weit scheint sich die Wasserfläche zu dehnen. Die Ufer verlieren sich nach Süden im Bergdunst, aus dem wolkenhoch die Zugspitze hervorsteigt. Seine Uferorte, wenig vom großen Reiseverkehr berührt, sind Stätten der stillen Wanderer. Wasser und Luft sind mild am Ammersee. Nur wenn ein seltener Sturm die Wasser peitscht, rollen sie in hohen Wogen zum Ufer, ein Schauspiel bietend, das man nicht so schnell vergißt. Uralte Klöster krönen die bergigen Ufer; Andechs und Wartaweil sind Stätten ältester Pilgerfahrten. Landeinwärts stehen trutzige Schloßbauten. Der Ammersee ist das bevorzugte Segelrevier der Augsburger, auch ein Dorado für Paddler und „Kanuten"; die meisten der Ufergasthöfe sind auf biedere Betreuung der Gäste eingestellt. In einer knappen Stunde wird von München das Ostuferstädtchen Herrsching erreicht; an einer großen Bucht liegt es und sendet von seinem Steg aus die Dampfer über den See nach Schondorf, Uffing, Riederau und Diessen am jenseitigen Ufer.

Der Chiemsee

Im Norden der Alpen scheint sich ein Stück südlicher Landschaft ausgebreitet zu haben. Immergrüne Pflanzen trotzen einem Winter, der früher als sonst in diesen Breiten einem fast tropischen Klima weicht. Mit hohen Ufern ragt Herrenwörth aus dem grünen Gürtel von Schilf. Die Baumriesen der Insel sahen manches Jahrhundert vorüberziehen. Vermoderte Einbäume, die hier und da vom Ufersande freigegeben werden, künden von Urzeiten; auch aus Zeiten der Völkerwanderung finden sich heute noch Zeugen im Chiemgau, aus dem Hunneneinbruch, der Schrecken und Grauen über die Klöster brachte.



Fraueninsel im Chiemsee
Nach einer Zeichnung von Nils Graf Stenbok (RDB-M)

Heute ziehen Scharen von Reisenden den Weg zum Prunkschloß König Ludwigs II. auf der Insel Herrenchiemsee. Ein zweites Versailles sollte hier entstehen, so wünschte der einsame Bayernfürst. Stunden voll Glück und Leid, voll abgeschiedener Größe genoß der Herrscher hier in dem riesigen Bau mit den gold- und spiegelüberladenen Sälen. Mit jagenden Pferden floh er in tiefer Nacht aus München, setzte ohne Gefolge in kleinem Kahn über den See und schritt zum strahlenden Schloß hinauf, in dem Zehntausende von Kerzen angezündet waren.

Tief in Gedanken läßt man sich auf der Terrasse des Hotels nieder. Wie eine Fata Morgana, unwirklich, liegt drüben Frauenwörth, die Klosterinsel, in den Wellen. Treibhausklima gibt dieser Insel phantastische Vegetation. Die Blumenstauden in den Gärten der Fischerhäuser überwuchern Mauern und Zäune.

Wenn die Sonne hinterm Wendelstein versinkt, läßt sie die Zacken der Kampenwand, die Gipfel von Hochgern und Hochfelln rötlich erglänzen. Dann sinkt ein weltvergessener Frieden über den weiten See und seine Inseln.

Der Königssee

Dunkelgrün und voller Schwermut ruht der Felsensee im Berchtesgadener Land zu Füßen des Watzmanns. Kalte Quellen kommen aus seinen Tiefen, Gletscherwasser stürzen bis in den Sommer hinein von der Watzmann-Ostwand. Klar ist das Wasser. Steile Felswände, die oft nicht fußbreit Raum lassen, geben der Tiefe diese merkwürdige Farbe von dunkelstem Grün. Die Landschaft hat etwas Heroisches. Winzig klein kommt sich der Mensch vor, der sich in einem jener Kähne, die im Stehen gerudert werden, hinüberbringen läßt zum malerischen St. Bartholomä, dem ehemaligen Kloster und späteren Jagdschloß der Fürstäbte von Berchtesgaden. Selbst die wundervoll geräuschlosen Motorboote sehen wie Spielzeuge aus; jeden Augenblick kann ein Riesenkind die Hand ausstrecken und das kleine Boot samt den zappelnden Menschlein aus dem Wasser heben und auf eine der Felszinnen setzen.

Und zuweilen erlebt man dies: Schwere Wetter, wie sie sich hinter Felsdeckungen gern zusammenbrauen, überziehen plötzlich den See mit weißen Vorhängen. Selten geht es dabei ohne Hagel, ohne Donnern und Blitzen ab. Kein Ufer ist mehr zu sehen. Der Mensch fühlt die Urkräfte der Natur im Tosen der Elemente. Ist aber das Wetter vorüber, glätten sich die Wogen schnell wieder, und oft bleibt der See wochenlang still, grün, geheimnisvoll. Dem Wanderer, der auf schmalem Uferpfad zum Obersee zieht, zeigen sich stille Buchten mit einem köstlich tiefen Blaugrün des Wassers.

Der Tegernsee

Hell und luftig ist hier alles, beschwingt die Konturen der Berge, grün die Matten, fröhlich die Menschen mit unbändiger Freude an Liedern und Tänzen. Leichter scheint das Leben hier, schneller kommen die Menschen zusammen. Im Tegernseer Klosterstüberl schlagen im Stimmengebraus alle deutschen Dialekte durcheinander. Bad Wiessee, der Jungbrunnen am anderen Ufer, tut das seine, die Menschen das Dasein bejahen zu lassen.

Da greift mancher Sommergast, der es sich vorher nicht träumen ließ, zum handfesten Bergstock und wandert zu den Höhen hinauf. Am Ende zieren Stocknägel von allen Berggasthäusern und Hütten bis ins Schliersee Gebiet den treuen Stock. Die Schuhe sind zerlaufen, aber das Gesicht ist braun, strahlend von Gesundheit und Zufriedenheit.

Es ist etwas Eigenes um den Zauber der Landschaft. Sie kann uns ruhig, besinnlich, aber auch fröhlich machen, sie kann uns von innen heraus umkrempeln. Am Tegernsee sieht man wenig griesgrämige Menschen!

Große Enzanlagenbeleuchtung in Wildbad im Schwarzwald

Am 17. August findet in Wildbad bei günstiger Witterung wieder einmal eine der schönen und mit Recht weithin berühmten großen Enzanlagenbeleuchtungen statt. Die Wildbader Kuranlagen entlang der Enz gehören an sich schon zu den schönsten Anlagen dieser Art, einzigartig vor allem durch den natürlichen Zusammenklang der gepflegten Anlagen, der rauschenden Enz und der umgebenden herrlichen Schwarzwaldlandschaft. Geradezu märchenhaft aber werden diese Enzanlagen, wenn sie in einer schönen Sommernacht bei einer Enzbeleuchtung im Schimmer von Tausenden und aber Tausenden flackernden Kerzen erstrahlen, wenn die bunten Lichter über die Steine und Wasserkämme des Enzbetts dahinhuschen, und wenn über den Wiesen und Matten, soweit das Auge in die Nacht hinausgreifen kann, die kleinen Lichter stehen wie Krokusse im Frühling. Kein Wunder, daß jedesmal Tausende von Besuchern, zum Teil von weither, zu diesen Beleuchtungen nach Wildbad kommen. So führt die Reichsbahn auch diesmal wieder Sonderzüge von Stuttgart und Pforzheim her nach Wildbad durch, auch zahlreiche Reiseomnibusgesellschaften veranstalten Sonderfahrten zur Enzbeleuchtung. Die Beleuchtung beginnt mit dem Eintritt der Dunkelheit, je eine Musikkapelle in den Anlagen und vor der neuen Trinkhalle sorgen für musikalische Unterhaltung, während im Kursaal Gelegenheit zum Tanz geboten sein wird.

Hotel Kaiserin Elisabeth, B.-Baden
empfiehlt seine behaglichen, herrliche Aussicht bietenden **Kaffeeterrassen** Leitung: C. Bezold.

Pfalz-Saar. Die beiden Julihefte des amtlichen Organs des Landesverkehrsverbandes „Pfalz-Saar", pfälzisch-saarländische Verkehrsblätter, Verlag D. Meininger, Neustadt a. d. Haardt, bieten wieder einen reichhaltigen Inhalt. In Heft 13 vom 1. Juli erscheint zunächst eine kurze Uebersicht über das Reiseland Pfalz-Saar, der zahlreiche Bilder beigegeben werden. Eine Schilderung des neuen Brunnenbaues von Bad Dürkheim, eine aufschlußreiche geschichtliche Plauderei über die Pfalzreisen von Dr. H. Hoffmann, dem Verfasser des Struwwelpeter, Erzählungen usw. schließen sich an. In Heft 14 vom 15. Juli wird zunächst der lebhafte und freudige Widerhall festgehalten, den die vor wenigen Tagen geschlossene Ausstellung „Reiseland Pfalz-Saar" im Berliner Columbushaus in der deutschen Presse fand. Neunkirchen, Ottweiler und Bierbach, drei bekannte Gegenden des östlichen Saarlandes, werden in lebendigen Aufsätzen mit Bildern geschildert. Ein Annweiler Lied von H. Culmann, ein Bericht über eine Pfalzreise, unterhaltende Beiträge, zahlreiche Mitteilungen aus den pfälzisch-saarländischen Verkehrsorganisationen und eine Zusammenfassung über die Bezeichnungen, welche Orte sich „Luftkurort" nennen dürfen, bilden den übrigen Inhalt des Heftes.

Kurörtliches aus Bad Dürrheim im Schwarzwald

Nunmehr hat das Preisgericht seine Entscheidung im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das Kursaalgebäude in Bad Dürrheim getroffen. Den ersten Preis erhielt unter den zahlreichen Bewerbern der Architekt C. F. W. Gerstung, Pforzheim. Der Entwurf Gerstung kommt den Erfordernissen, die aus den bestehenden Kuranlagen Dürrheims entspringen, wohl am besten entgegen. Das Hauptgebäude enthält einen Gartensaal, das Restaurant, sowie Lese- und Spielzimmer entlang der Gartenterrasse. Hinter diesen Räumen liegt der Hauptsaal, der bei größeren Veranstaltungen einbezogen werden kann. Hier ist eine größere Bühne, sowie ein Filmvorführraum vorgesehen.

Bad Dürrheim befindet sich zur Zeit im Höhepunkt seines Kurbetriebes, sowohl was die Frequenz angeht, als auch in dem Programm zur Unterhaltung seiner Gäste. Neben den üblichen Veranstaltungen der Hotels und den Konzerten der Kurkapelle im Kurpark und am Salinensee finden die seit Jahren eingeführten Lampionzüge der Kinder mit Konzert des Blasorchesters an jedem Donnerstagabend statt. Im Rahmen der Réunions werden am 17. und 28. August Einlagen durch bekannte Künstler geboten, und zwar von Fred Himmighofen, Stadttheater Freiburg, Opernsängerin Robertine Kühn, Stuttgart, sowie von dem bekannten Liederkranzquartett Schwenningen. Am 11. August fand im Kurpark ein Bazar der NS-Frauenschaft statt; nachmittags spielte die Standortkapelle Villingen des Reichsheeres. Abends wurde das zweite Seefest mit Großfeuerwerk auf dem Salinensee abgehalten. Am 18. gibt der Männergesangverein ein großes Konzert im Kurpark.

Rund um die „Große Woche" von Baden-Baden

Wie alljährlich, so werden auch dieses Mal die sportlichen Ereignisse der „Großen Woche" von einem lockenden Programm von Veranstaltungen umrahmt werden. Kurz vor Beginn der Internationalen Rennen wird das Ensemble-Gastspiel Agnes Straub im Kleinen Theater stattfinden. Am Vorabend des ersten Renntages ist großer Ball im Kurhaus, am Renntag selbst geht auf der Merkurwaldbühne die Gastinszenierung (von Helmuth Ebbs) der „Kreuzelschreiber" von Anzengruber vor sich, während abends, gleichfalls in der Gastinszenierung Helmuth Ebbs, die in ganz Europa erfolgreiche Komödie „Towärisch" zu sehen sein wird. Gleichzeitig werden der Kurgarten und die Kuranlagen in großer Beleuchtung erstrahlen. Am 26. August findet das Tanzgastspiel Schack-Seewitz statt, tags darauf, am zweiten Renntag, veranstaltet die Spielbank einen der beliebten Gala-Abende. Im Theater wird man am 28. August die Erstaufführung von „Spiel an Bord" erleben, am 29. in Anwesenheit des Komponisten ein Alexander Tscherepnin-Konzert unter der Leitung von Herbert Albert und mit dem Cellisten Prof. Grümmer, Berlin, als Solisten. Am 30. August, dem Tag des „Großen Preises" in Iffezheim, ist abends im Kurgarten großes Doppelkonzert und im Theater „Für Liebe gesperrt" von Leo Lenz. Am 31. August tritt Otto Gebühr mit seinem Ensemble in „Zwischen Abend und Morgen" von Kraft auf; im Großen Bühnensaal wird an diesem Abend der Rennball vorüberrauschen. Am letzten Renntag, 1. September, geht das traditionelle große Prachtfeuerwerk vor sich. An diesem, wie an dem vorhergehenden Sonntag, werden auch die Oetigheimer Volksschauspiele, die Hebbels „Nibelungen" aufführen, erfahrungsgemäß viele Besucher der Bäderstadt anlocken. Die Vorschau auf das Septemberprogramm der Bäder- und Kurverwaltung zeigt, daß auch in diesem Monat für besondere Genüsse gesorgt ist. Am 7. und 8. September findet das Internationale Tanz-Turnier um die Berufsmeisterschaft von Europa statt und vom 12. bis 15. September das traditionelle große Herbst-Tennisturnier. Das musikalische Programm wird am 5. September einen Violin-Sonatenabend mit Hans Ochsenkiel und Herbert Albert bringen.

Außer diesen Sonderveranstaltungen finden die üblichen täglichen Konzerte, Tanzveranstaltungen, Kabarett- und Marionettentheatervorstellungen statt, so daß wirklich für reichhaltigste Unterhaltung nach jeder Richtung für jeden Geschmack gesorgt ist.

Hotel Darmstädter Hof Kur- u. Badehaus B.-Baden
Thermalbadeanstalt im Hause, Zimmer ab RM. 3.—. Pens. ab RM. 8.—
Alle Zimmer fl. Wasser. Ruhige Lage. Nähe Kurgarten u. Anlagen. 84297

PLÄTTIG Hotel Kurhaus 800 m
130 Betten, fließ. Wasser
vorzügliche Verpflegung, Pension ab RM. 6.-, Tel.: Bühl 711. Verl. Sie bitte Prospekte — K. Habich & Söhne

Holland-Hotel, Baden-Baden
Großer eigener Park (15000 qm)
Terrassen-Restaurant
Aller Komfort
84559 Unter persönlicher Leitung des Besitzers H. A. Rößler

Wildbad im Schwarzwald
Altberühmtes Thermalbad (33–37°C.)
Herrlicher Luftkurort, 430-750 m / Bergbahn
Neue Trinkhalle / Kursaal / Kurkonzerte
Kurtheater / Sport / Strandbad / 20000 Gäste
Wildbad verjüngt
ill. Prospekt durch Badverwaltung Wildbad
WILDBAD WIRKT WUNDER bei GICHT RHEUMA ISCHIAS NERVEN

Besucht ENGEN im Hegau
Luftkurort / Heimatmuseum / 550 m. ü. M.

Bad Mergentheim
GALLE - LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN-DARM
KARLSQUELLE • ALBERTQUELLE • WILHELMSQUELLE
HOTEL KURHAUS — KURANSTALT HOHENLOHE
geöffnet von April bis Oktober — Februar bis November
Ab 1. 9. ermäß. Kurtaxe u. Pensionspr., Pauschal- u. Vergünstigs.-Kuren. Neuerb. heizb. Wandelhalle i. Kurph.
Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz
erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

Alte, schöne, sehenswerte Stadt und heilkräftiger Kurort zugleich!
Das ist **Villingen** das Osttor des Schwarzwaldes 704—1000 Meter. 77459
Alle Kneipp'schen Heilverfahren sachkundig und geschult angewendet.
Kurhaus — Sanatorium
Höhensonne — Höhenluft! Wälder, die ihresgleichen suchen! — Sportstätten.
Echte alemannische Gastlichkeit in heiterer Schwarzwaldwelt!
Auskunft: Städtisches Verkehrsamt und Kurverwaltung. Telefon 2325

Haus Lehrecke
arisch. Fremdenheim Brunnen im Allgäu, 800m ü.d.M. bei d. Königsschl., St. Füssen a. L., son., hzb., Balkonz. m. Aussicht a. d. Bahr., Tir. Alpen, inkl. Frühstück, Abendess., el. L., Bed. u. Kurtaxe pro Tag 3.00 RM, volle Pens. w. ob. m. 4 Mahlz. p. Tag 4 RM, wöchtl. 25 M mtl. (30/31 T.) 100 RM. Ill. Prosp., Jahresbetr. Stileberer. Norddeutsche Küche, Ia Referenz.

Das Jugendbuch vom Führer
Mit zahlreich. Illustrationen f. unsere Jugend.
Führerverlag GmbH., Abt. Buchvertrieb, Karlsruhe, Ferner in unseren Geschäftsstellen Offenburg und Baden-Baden.

Die gemütl. Einkehr in Herrenalb
Hotel Germania
die bekannte preiswerte Gaststätte.
Groß. Saal, Pension, Zimmer mit fl. W.
Jul. Pfeiffer Küchenmeister 30594

Hirschen, Oberwolfach (im Schwarzwald)
alter Landgasthof best. seit 1615
mit vorzüglicher Unterkunft. (15394

Bonndorf 850 m Der Höhenluftkurort im Südschwarzwald,
mit mod. Schwimmbad und herrl. Tannenwäldern, Ausgangspunkt für die bekannte Wutachschlucht und Lothenbachklamm soll der Ort Ihrer Erholung sein. Verlangen Sie auch Prospekte über Dr. Steins natürliche Heilkuren durch den Kur- und Verkehrsverein. 77487

Marxzeller Mühle
Marxzell bei Herrenalb
Forellen- und Kaffeespezialhaus. Beliebte Wochenendstation. Pension v. 4 RM. an. Tel. 23. (80432)

Luftkurort Nagold
Württ. Schwarzwald
Alte NS-Hochburg, idyllische Lage im Nagoldtal, ringsum Wälder, herrliches Freibad. Gute und preiswerte Gasthöfe. Konzerte, Unterhaltung. Prospekt durch den Fremdenverkehrsverein. (80352)

Freude und Gesundheit
Spannkraft und Frische schenkt Ihnen das
Naturheil- und Lehmbad Diez
zu mäßigen Preisen. Im romantischen Lahntal gelegen, zeigt es Ihnen erprobte Wege zur Gesundung: Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbäder, Gymnastik, Massage, Diät und Rohkost, Fachinger Brunnenkuren. Fordern Sie Prospekte von der Felkebad Ges. Diez, Lahn. 13545

Für Mk. **3.40** finden Sie Ruhe u. Erholung im Schwarzw. gute Verpflg. Herrl. Hochtal, 634 m ü. d. M. 5 Min. z. Wald
Gasth. u. Pension „Zum Hirsch"
Rötenbach Kreis Calw
½ St. von Bad Teinach. Prospekte d. d. Bes.: Frau K. Rentschler. 13935

Vergessen Sie nicht,
Ihre Ferienadresse dem Führer mitzuteilen!

Schenkenzell
Bahnlinie Freudenstadt-Hausach
Gasthof - Pension Ochsen
fl. Wass., Zentralh., gr. Terrasse am Kinzigufer. Forellenfischerei. Schwimmbad. Pension 4 RM. Prospekt beim Führer-Reisedienst. Tel. Schiltach Nr. 216. Bes.: Josef Armbruster.